

-Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
FB 5.3-Lk

Rheine, 30.08.2006

Vermerk

Über die Besprechung zum Thema:

„Bäume im Verkehrsraum“

am Mittwoch, 30. August 2006, 10.00 Uhr in R. 101

Anwesende:

siehe beigefügte Teilnehmerliste

Verteiler:

Teilnehmer

Herr Dr. Kratzsch

Herr Schröer

Herr Eggert

Herr Jobst

Baudezernent FB 5 und 6

FB 5

FB 5

Stadtwerke Rheine

Am Anfang der Besprechung begrüßte der Unterzeichner die Teilnehmer.

Arbeitsaufgaben aus der letzten Besprechung

Seitens der Verkehrsplanung wurden die Straßenquerschnitte, die seit 1995 für die Bemessung von Erschließungsanlagen zugrunde gelegt werden, in Kopie an die Anwesenden verteilt. Grundsätzlich entsprechen die darin angewendeten Breitenmaße den einschlägigen Richtlinien und sind vergleichbar mit den Abmessungen, die auch andernorts zur Anwendung kommen.

In die kleinsten Querschnitte (Wohnstraße II und Wohnweg) wurden die Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die geplanten Baumbeete eingetragen, um die zu Verfügung stehenden Abstandsmaße zu verdeutlichen. (Im Anschluß an die Besprechung wurden die Maße nach Absprache zwischen den Stadtwerken und der Verkehrsplanung konkretisiert, siehe dazu anliegende Querschnitte).

Die Grünabteilung machte Angaben über die erforderlichen Abmessungen von neu anzulegenden Baumbeeten. Dabei sollte nach Möglichkeit eine Netto-Pflanzfläche von 8 m², mindestens aber 6 m² bereitgestellt werden. Darin soll zukünftig ein Pflanzsubstrat in einer Stärke von 1,50 m (bisher 0,40 m Oberboden) eingebaut werden, so dass sich bei einer Pflanzbeetgröße von 8 m² ein Substratvolumen von 12 m³ ergibt.

Nach Angaben der Grünabteilung lässt sich das Pflanzsubstrat soweit verdichten, dass eine Tragfähigkeit wie in Schottertragschichten erreicht werden kann. Somit kann das Substrat z. B. unter dem regulären Oberbau von Gehwegen im Bereich neben Baumbeeten eingebaut werden, um eine bessere Belüftung des Wurzelwerkes zu gewährleisten. Hierzu wurde den Anwesenden eine entsprechende Systemskizze überreicht.

Die Stadt Osnabrück habe bei Versuchprojekten in den letzten Jahren positive Erfahrungen mit dem eingebauten Substrat gemacht.

Die Mehrkosten für die Herstellung eines Baumbeetes mit den o. g. Eigenschaften liegen im Vergleich zu der bisher angewendeten Bauweise bei ca. 600 €. Die Unterhaltungskosten lassen sich allerdings langfristig deutlich senken, da einerseits Einfassungen der Baumbeete sowie angrenzende Entwässerungsanlagen bei großzügiger bemessenen Baumbeeten nicht so schnell beschädigt werden und andererseits das Wachstum der Wurzeln durch das eingebaute Substrat beeinflusst werden kann. Zusätzlich sollen Wurzelschutzmatten auf der Seite zu den Versorgungsleitungen eingebaut werden.

Für den Bau von Beeten soll das Substrat von der Stadt beim Hersteller bestellt und der Baufirma zum Einbau bereitgestellt werden, um die richtige Zusammensetzung sicher zu stellen.

Die Anwesenden einigten sich darauf, dass Baumbeete in Zukunft mit den o. g. Eigenschaften herzustellen sind.

Die Bewertung aller vorhandenen Straßenbäume wird nach Aussage des Fachbereiches 6 aufgrund derer großen Anzahl bis zum Jahresende 2007 andauern.

Eine weitere Besprechung ist aufgrund des gefassten Beschlusses nicht erforderlich.

i.A.

gez. Forstmann

Anlagen

- Teilnehmerliste
- Querschnitt mit Leitungen und Baumbeet

===== Anwesenheitsliste =====

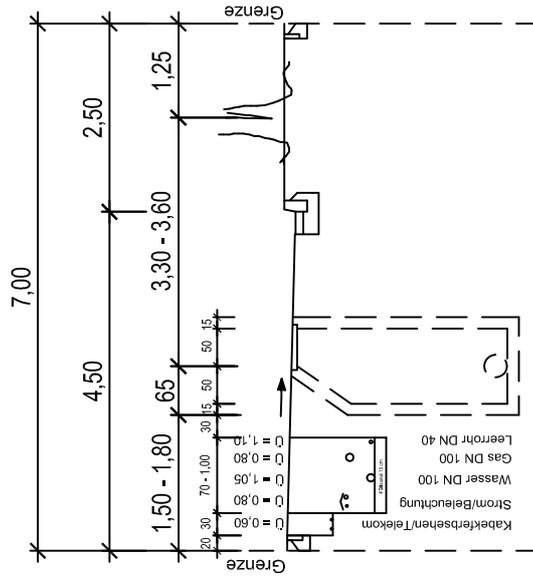
Bäume im Verkehrsraum

am Mittwoch, 30. August 2006 ab 10.00 Uhr R. 101
im Rathaus der Stadt Rheine

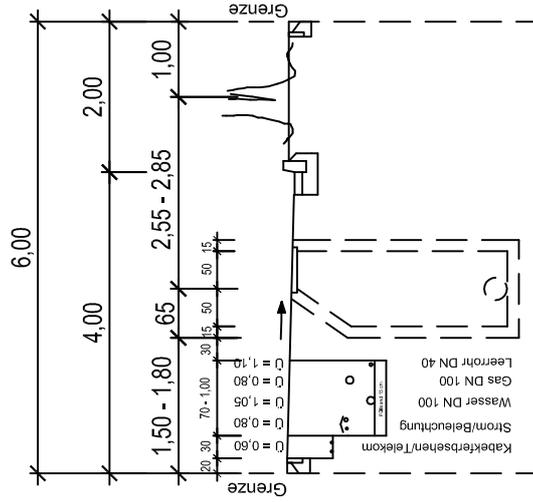
Name, Vorname	Firma/Behörde	e-mail-Adresse	Telefon	Unterschrift
Dembisky, Herbert	Stadt Rheine, DRP		05974/939-239	
Gehring, Hermann	Stadt Rheine, FBS		1939-469	
Foßmann, Martin	"		473	
Löckemeyer, Andre	"		-470	
Höping, Michael	EWR	m.hoping@svrthoie.de	45-190	
Friedrich, Udo	Stadt Rheine FBS		939-552	
SCHÜTTE, HEINER	Stadt Rheine / S.1		939-620	
Störcke, Franziska	Stadt Rheine FBS			
Wendler, Uwe	"		939-486	

Entwässerung im Mischsystem

Wohnstraße II in Wohngebieten

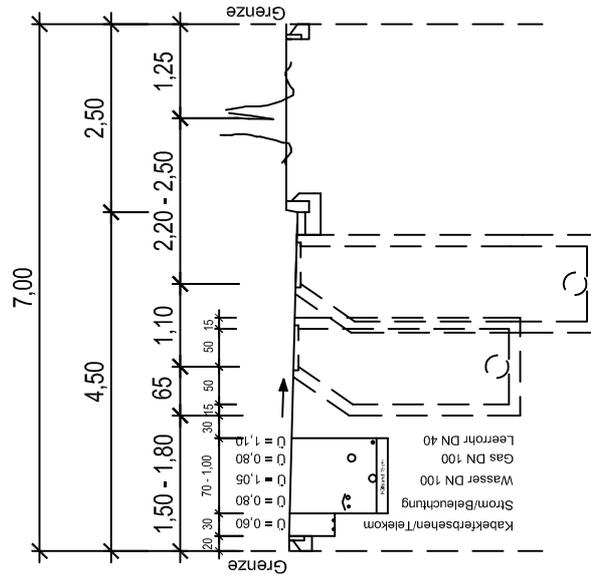


Wohnweg in Wohngebieten



Entwässerung im Trennsystem

Wohnstraße II in Wohngebieten



Wohnweg in Wohngebieten

